

Schnell und aktuell: das Wahlamt im PresseClub

Es war 17.51 Uhr, also kurz bevor die Wahllokale schlossen, als Dr. Siegfried Zelnhefer, Vorsitzender des Presseclubs Nürnberg, ans Mikrofon trat und die Anwesenden im Marmorsaal begrüßte. Bereits am Vortag hatte das Wahlamt der Stadt Nürnberg hier Computer, Drucker und Telefone installiert, um am Wahlabend schnell und umfassend informieren zu können. Denn dass sich Bürger und Politiker in den Räumen des Presseclubs treffen, um erste Ergebnisse, Prognosen und Hochrechnungen zu erfahren, hat Tradition.

Wahlamtsleiter Wolf Schäfer und sein Kollege Michael Ruf hatten die Trends und Veränderungen den ganzen Abend über fest im Blick. Bereits früh war klar, dass die Wahlbeteiligung in Nürnberg im Vergleich zur vorherigen Bundestagswahl in 2013 deutlich gestiegen war. „Außerdem hatten wir so viel Briefwahlanträge wie nie“, betonte Schäfer, der bereits um 18.29 Uhr das Ergebnis des ersten ausgezählten Wahlbezirks bekannt geben konnte. Das kam diesmal aus der Stadenstraße. Kurz darauf folgte Höfles.

So wurden im Laufe des Abends die Ergebnisse der insgesamt 495 Nürnberger Wahlbezirke ins System eingespeist und schnellstmöglich an die Öffentlichkeit weiter gegeben. „Wir sind direkt mit dem Server verbunden, auf dem die Ergebnisse landen, so dass wir sie hier im Presseclub so schnell abrufen können wie nirgends sonst“, erklärte Schäfer. Deswegen waren auch Journalisten, Fotografen und Kamerateams vor Ort und nutzten die Gelegenheit, Stimmungen sowie Stimmen der anwesenden Bürger und Politiker einzufangen, darunter Dagmar Wöhrl (CSU), Gabriela Heinrich (SPD), Martin Burkert (SPD), Katja Hessel (FDP), Britta Walthelm (Bündnis 90/Die Grünen) und später auch Michael Frieser (CSU) und Sebastian Brehm (CSU).

Immer wieder schauten Schäfer und seine Kollegen zudem auf die vorläufigen Wahlrends anderer Kommunen, beispielsweise auf die von Würzburg, Fürth, Regensburg und Erlangen. Innerhalb Nürnbergs sprang man wahlweise vom Norden in den Süden, verglich Erst- mit Zweitstimmen und ging auch ins Detail: In welchen Bezirken dominiert welche Partei? Wer gewinnt wie viel? Wer steht auf der Verlierer-Seite, wer ist Gewinner? Laufend wurde analysiert, aktualisiert und ausgewertet. Und die Anwesenden diskutierten rege - sowohl die vorläufigen Ergebnisse in der eigenen Stadt als auch die auf Bundesebene.

Text: Nina Daebel